

Inhaltsübersicht

Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	XI
Einleitung	1
1. Kapitel: Die vertragliche Fundierung der Minderungsposition des Käufers	7
A. Kaufvertragliche Risikoordnung	7
B. Kaufvertragliche Gefahrtragsordnung	63
C. Gegenüberstellung der These zur Einordnung der Minderung mit anderen vertragsbezogenen Erklärungsmodellen	87
D. Die Problematik der Minderungsposition des Käufers und die historische Basis für die Berücksichtigung des rechtsgeschäftlichen Willens des Verkäufers	101
2. Kapitel: Das Widerspruchsrecht des Verkäufers	111
A. Entwicklung eines Widerspruchsrechts des Verkäufers und die Frage nach seiner rechtskonstruktiven Erfassung	111
B. Umsetzung des Widerspruchsrechts des Verkäufers durch § 119 Abs. 2 BGB	124
C. Die Ausübung des Anfechtungsrechts gem. § 119 Abs. 2 BGB und der Anspruch auf Schadensersatz aus § 122 Abs. 1 BGB	164
3. Kapitel: Die Minderung beim Kauf in den Modellregeln für das Europäische Privatrecht	169
A. Die Minderung als allgemeiner Rechtsbehelf	169
B. Das Minderungsrecht beim Kauf	175
C. Das Widerspruchsrecht des Verkäufers in den Modellregeln für das Europäische Privatrecht	177

Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	185
1. Kapitel: Die vertragliche Fundierung der Minderungsposition des Käufers	185
2. Kapitel: Das Widerspruchsrecht des Verkäufers	190
3. Kapitel: Die Minderung beim Kauf in den Modellregeln für das Europäische Privatrecht	196
Literaturverzeichnis	199
Sachregister	219

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Inhaltsübersicht	IX
 Einleitung	 1
 1. Kapitel: Die vertragliche Fundierung der Minderungsposition des Käufers	 7
A. Kaufvertragliche Risikoordnung	7
I. Beschaffenheitsvereinbarung als Bestandteil des Kaufvertrags	9
1. Irrtumsdogmatik als historischer Ausgangspunkt	10
a) Inhaltliche Begrenzung des rechtsgeschäftlichen Willens durch Zitelmann	 10
b) Außervertragliche Fundierung der Minderung als Haftungsnorm ..	12
c) Gemeinsames Fundament als Angriffsfläche	13
2. Beschaffenheit des Leistungsgegenstandes als Gegenstand privatautonomer Disposition	 14
3. Kaufvertragliche Beschaffenheitsvereinbarung als materialer Grund für die Zuweisung des Minderungsrechts nach dem BGB	 15
a) Tatbestand des Sachmangels	16
b) Tatbestand des Rechtsmangels	18
c) Fazit	20
II. Bezogenheit der Minderung auf die Gegenleistung als Ausfluss der vertraglichen Begrenzung des Investitionsrisikos des Käufers .	21
1. Genese der actio quanti minoris im antiken römischen Recht als Ausgangsbasis ihrer geschichtlichen Fortentwicklung.....	22
a) Risikoverteilung nach Zivilrecht	22
b) Ädilizisches Edikt	23
aa) Tatbestand des ädilizischen Edikts	24
(1) Informationspflicht des Verkäufers	24
(2) Dictum promissumve	25

bb) Iumentenedikt	25
cc) Die actio quanti minoris als Behelf des Käufers	26
c) Fehlen einer Regelung für die Bestimmung des Minderungsbetrags ..	27
2. Proportionalmethode als Ausdruck der Bezogenheit der Minderung auf die Gegenleistung	28
a) Das Nebeneinander von actio empti und actio quanti minoris als Ausgangsdatum des gemeinen Rechts	28
b) Fundierung der Proportionalmethode im gemeinen Recht	30
aa) Irrtum des Käufers als Grundlage für die Verminderung des Kaufpreises	30
(1) Die Einordnung der ädilizischen Klagen bei Savigny	30
(2) Die actio quanti minoris in der Lehre vom Interesse bei Mommsen	31
(3) Abgrenzung der actio quanti minoris zum Schutz des positiven Interesses	33
bb) Funktionen der Proportionalmethode	34
(1) Abgrenzung zum (beschränkten) Erfüllungsinteresse	34
(2) Proportionalmethode als Ausdruck der Zugrundelegung des Bewertungsmaßstabs der Parteien und ihrer Gleichbehandlung	35
c) Übernahme der Proportionalmethode durch das BGB	36
d) Bestätigung der Proportionalmethode im Rahmen der Schuldrechtsreform	37
3. Fehlen einer auf das Erfüllungsinteresse bezogenen Garantiefunktion der kaufvertraglichen Beschaffenheits- vereinbarung	39
a) Auseinandersetzung mit der Position Jakobs	39
b) Gegenleistungsrisiko und Leistungsrisiko	41
aa) Die AGB-Praxis beim Verbrauchsgüterkauf	42
bb) Maßgeblichkeit der vorgefundenen Transaktionspraxis für die „Vorschaltung“ des Nacherfüllungsanspruchs in der Verbrauchs- güterkaufrichtlinie	45
c) Unterschiedlichkeit der durch Minderung und Nacherfüllungs- anspruch geschützten Vertragspositionen	47
4. Unvereinbarkeit der Minderung mit einem System der Haftung auf das Substratwertinteresse	49
a) Entwicklung der Minderung aus dem auf Geldkondemnation gerichteten Erfüllungsanspruch	49
b) § 275 Abs. 1 BGB als Ausdruck des Nichtbestehens einer Garantie- haftung auf das Substratwertinteresse	51
c) Andersartigkeit der Minderung gegenüber dem Schutz des Substratwertinteresses	53
III. Vertragsanpassung als Rechtsfolge der Ausübung des Minderungsrechts	56

1. Inhalt der Vertragsanpassung	56
2. Inkommensurabilität von Vertragsanpassung und Schadensersatzhaftung auf das Erfüllungsinteresse	58
a) Vertragsanpassung als Ausdruck der Andersartigkeit der Minderung gegenüber der Schadensersatzhaftung statt der Leistung	58
b) Zur Frage der „Kombination“ von Minderung und kleinem Schadensersatz	59
3. Kaufrechtliche Minderung und die Haftung auf das stellvertretende commodum	61
B. Kaufvertragliche Gefahrtragungsordnung	63
I. Zufällige Verschlechterung der sachlichen Beschaffenheit der Kaufsache	63
1. Vertragliche Vermögensordnung und Preisgefahrtragung	63
a) Periculum est emptoris	63
b) Abkoppelung der Preisgefahrtragung von der vertraglichen Vermögensordnung durch das BGB	65
2. Verwirklichung der Preisgefahrtragung des Verkäufers	66
a) Übersetzung der kaufvertraglichen Gefahrtragungsordnung durch die gesetzliche Regelung der §§ 459 Abs. 1, 462 Abs. 1 BGB a.F.	66
b) Materiale Legitimation der Minderung	70
3. Schuldrechtsreform	72
II. Verschlechterung der rechtlichen Beschaffenheit der Kaufsache ...	76
1. Die Regelung der Preisgefahr gem. §§ 440 Abs. 1, 323 f. BGB a.F.	76
2. Die Regelung der Preisgefahr nach geltendem Recht	77
III. Der zufällige Untergang der mangelhaften Kaufsache	78
1. Beschaffenheitsrisiko und Sachuntergangsrisiko	78
2. Die Regelung des § 346 Abs. 3 S. 1 Nr. 3 BGB	81
3. Bereicherungsrechtliche Überlagerung des § 346 Abs. 3 S. 1 Nr. 3 BGB durch § 346 Abs. 3 S. 2 BGB	83
C. Gegenüberstellung der These zur Einordnung der Minderung mit anderen vertragsbezogenen Erklärungsmodellen	87
I. Minderung als negative Haftung aus Vertrag	87
II. Minderung und Störung der Geschäftsgrundlage	89
III. Minderungsrecht als Schutzinstrument der subjektiven Äquivalenz des Leistungsaustausches	91

IV. Minderung und Teilrücktritt	94
1. Minderungsbefugnis und Teilrücktrittsrecht	
gem. § 323 Abs. 1 BGB	94
a) Die gesetzliche Regelung	94
b) Normatives Verständnis des Tatbestandes der Teilleistung	96
aa) Normatives Verständnis der Teilleistung im alten Schuldrecht ..	96
bb) Normatives Verständnis der Teilleistung im geltenden Recht ..	97
c) Unterschiedlichkeit von Minderungsrecht und Teilrücktritt	99
2. Zur Charakterisierung der Minderung als Teilrücktritt	
im untechnischen Sinn	100
D. Die Problematik der Minderungsposition des Käufers	
und die historische Basis für die Berücksichtigung des	
rechtsgeschäftlichen Willens des Verkäufers	101
I. Mögliche Beeinträchtigung des rechtsgeschäftlichen Willens	
des Verkäufers	101
II. Minderungsberechtigung des Käufers in den Gesetzgebungs-	
arbeiten zum BGB	103
1. Ädilizische Präferenz der 2. Kommission	104
2. Notwendigkeit eines Minderungsrechts des Käufers im Falle	
des Ausschlusses des Wandelungsrechts	105
a) System einzelner Wandelungsausschlussgründe	105
b) Wertersatzhaftung beim Viehkauf als Sonderregelung	
bei der Rückabwicklung	106
3. Gründe für die Nichtgewährung der Minderungsklage	
beim Viehkauf	107
4. Fazit	109
III. Fehlen einer Auseinandersetzung über die Problematik	
der Minderungsbefugnis im Rahmen der Schuldrechtsreform ...	109
2. Kapitel: Das Widerspruchsrecht des Verkäufers	111
A. Entwicklung eines Widerspruchsrechts des Verkäufers und die	
Frage nach der rechtskonstruktiven Erfassung	111
I. Eingriff in die privatautonome Bestimmung des Kaufpreises	111
1. Die Kaufpreispreisvereinbarung als Kernbereich der	
privatautonomeren Bindungsentscheidung des Verkäufers	111
2. Prinzip der subjektiven Äquivalenz	112

a) Wahrung der subjektiven Äquivalenz als Prinzip der Privatrechtsordnung	112
b) Nichtexistenz einer vertraglichen Festsetzung des Wertverhältnisses von Leistung und Gegenleistung	113
c) Kaufpreisanpassung als Verstoß gegen das subjektive Äquivalenzprinzip	115
II. Grundlose Ungleichbehandlung des Verkäufers im Falle der Verwehrung eines Widerspruchsrechts gegenüber der Minderung durch den Käufer	116
1. Tatbestand der Ungleichbehandlung	116
2. Sachgrundlosigkeit der Ungleichbehandlung	116
a) Zur These von dem „Bruch des vertraglichen Leistungsversprechens“	116
b) Sphärenverantwortung des Verkäufers – Zur heteronomen „Ergänzung“ der vertraglichen Risikoverteilung	117
c) Nichtbestehen eines gesetzlichen Vorrangverhältnisses zwischen Minderung und Rücktritt	119
d) Richtigkeit der Analyse der 1. Kommission	121
III. Rechtskonstruktive Umsetzung der Widerspruchsberechtigung des Verkäufers	122
1. Teleologische Restriktion des Minderungsrechts	123
2. Anfechtungsrecht des Verkäufers gem. § 119 Abs. 2 BGB	124
B. Umsetzung des Widerspruchsrechts des Verkäufers durch § 119 Abs. 2 BGB	124
I. § 119 Abs. 2 BGB als Regelung des Risikos der Wirklichkeit	124
1. Einordnung des Eigenschaftsirrtums	124
a) Eigenschaftsirrtum als Sachverhaltsirrtum	124
b) Gegenposition: Einordnung des Eigenschaftsirrtums als ein „erklärungsbezogener“ Irrtum	125
aa) Einordnung des Eigenschaftsirrtums bei Schmidt-Rimpler	125
bb) Fortentwicklung der Position Schmidt-Rimplers durch Harke	126
c) Zur Genese des § 119 Abs. 2 BGB	127
aa) Einordnung des Eigenschaftsirrtums als Motivirrtum durch die 1. Kommission	127
bb) Die Unbeachtlichkeit des Motivirrtums nach dem 1. Entwurf	128
cc) Fortgang des Gesetzgebungsverfahrens in der Vorkommission des Reichsjustizamts und in der 2. Kommission	129
(1) Aufnahme des Inhaltsirrtums als offener Tatbestand	129
(2) Das Klarstellungsbedürfnis in Hinsicht auf den Eigenschaftsirrtum	131

2. Eigenschaftsirrtum und Beschaffenheitsvereinbarung	133
a) Eigenschaftsirrtum und Motivirrtum	133
b) Kaufvertragliche Beschaffenheitsvereinbarung als Maßstab für die Relevanz des Eigenschaftsirrtums	134
3. Leistungsstörungenrechtliche Qualifikation des § 119 Abs. 2 BGB	136
a) § 119 Abs. 2 BGB als Rechtsbehelf zur Realisierung der vertraglichen Risikoordnung	136
b) „Denaturierungskritik“	136
c) Maßgeblichkeit der Identität des Sachproblems	137
d) Schutz des vertraglichen Rechtskreises des Verkäufers	140
II. § 119 Abs. 2 BGB als Gegenrecht des Verkäufers gegenüber der Minderung und seine Grenzen	141
1. Realisierung des Widerspruchsrechts des Verkäufers durch § 119 Abs. 2 BGB im Falle der anfänglichen Mangel- haftigkeit der Kaufsache	141
2. Realisierung des Widerspruchsrechts des Verkäufers durch § 119 Abs. 2 BGB im Falle der nachträglichen Verschlechterung der Kaufsache	141
3. Fehlende sachliche Fundierung der Gegenposition der herrschenden Meinung	143
4. Grenzen des Widerspruchsrechts aus § 119 Abs. 2 BGB	145
a) Der typische Vertragsanpassungswille des gewerblichen Verkäufers	145
aa) Typizität des Umsatzinteresses des gewerblichen Verkäufers beim Verbrauchsgüterkauf	146
bb) Typizität des Umsatzinteresses des gewerblichen Verkäufers beim Gattungskauf	147
(1) Das Recht des Gattungsverkäufers zur zweiten Andienung als Ausgangspunkt	147
(2) Absatzinteresse des Gattungsverkäufers im Falle der Unmöglichkeit bzw. Unverhältnismäßigkeit der Nacherfüllung	148
b) Nichtbestehen der Widerspruchsberechtigung im Falle der Kenntnis des Verkäufers von der tatsächlichen Beschaffenheit oder der Zusicherung des Bestehens der vereinbarten Beschaffenheit	149
III. Gewährleistung der Kohärenz der Rechtsfolgen der Anfechtung gem. § 119 Abs. 2 BGB mit dem gesetzlichen Schutz des Rechtskreises des Käufers im Übrigen	150
1. Nacherfüllungsanspruch aus § 439 Abs. 1 BGB	150
2. Maßgeblichkeit des Rücktrittsfolgenrechts bei Ausübung der Lösungsbefugnis gem. § 119 Abs. 2 BGB durch den Verkäufer	151

3. Fristenproblematik	152
a) Meidung von Kollisionen mit § 438 BGB	152
b) Nachfristsetzung und Anfechtungsfrist	153
4. Gewährleistung des Anspruchs auf das stellvertretende commodum (Fehlersurrogat)	154
5. Haftung auf Schadensersatz gem. § 311a Abs. 2 BGB	156
a) Ein Ausgangsfall	156
b) Auseinandersetzung mit den im Schrifttum vertretenen Wegen zur Gewährleistung der Bezogenheit von Haftungsgrund und Haftungsinhalt im Kontext des § 311a Abs. 2 S. 2 BGB	157
aa) Anknüpfung der Haftung aus § 311a Abs. 2 BGB an das „Leistungsversprechen“ des Schuldners	157
bb) Zur These von der „Haftung für eine schuldhaft zu geringe Festlegung der Verpflichtungsgrenze“	159
cc) Schutz der Erwartungen des Käufers	160
c) Übernahme einer rechtsgeschäftlichen Garantie als Grund der Haftung auf das positive Interesse gem. § 311a Abs. 2 BGB	163
C. Die Ausübung des Anfechtungsrechts gem. § 119 Abs. 2 BGB und der Anspruch auf Schadensersatz aus § 122 Abs. 1 BGB	164
I. Haftungsrechtliche Konsequenz des subjektiven Fehlerbegriffs ..	165
II. Systemkonformität des Verschuldensprinzips im Kontext des § 122 Abs. 1 BGB im Übrigen	167
3. Kapitel: Die Minderung beim Kauf in den Modellregeln für das Europäische Privatrecht	169
A. Die Minderung als allgemeiner Rechtsbehelf	169
I. Minderungsrecht des Gläubigers im Falle der Nichtvertrags- gemäßheit des Leistungssubstrats	170
II. Rechtsfolge der Ausübung des Minderungsrechts	171
1. Ausübungserfordernis	171
2. Herabsetzung der Gegenleistung als Rechtsfolge	172
II. Das Verhältnis des Minderungsrechts zu anderen Rechtsbehelfen des Gläubigers	172
1. Minderung und Schadensersatzhaftung	172
2. Minderung und Anspruch auf „specific performance“	173
3. Der Rechtsbehelf der Minderung und das Vertragsauf- hebungsrecht	174

B. Das Minderungsrecht beim Kauf	175
I. Kaufvertragliche Risikoordnung	175
II. Kaufvertragliche Gefahrtragungsordnung	176
C. Das Widerspruchsrecht des Verkäufers in den Modellregeln für das Europäische Privatrecht	177
I. Anfängliche Mangelhaftigkeit der Kaufsache	177
1. Das Anfechtungsrecht des Verkäufers gem. Art. II. – 7:201	
(1) (a) (b) (iv) DCFR	177
a) Maßgeblichkeit des Willens des Verkäufers	178
b) Ausschluss des Anfechtungsrechts	180
aa) Unentschuldbarkeit des Irrtums	180
bb) Autonome Übernahme des Irrtumsrisikos	180
2. Rechtsfolge der Anfechtung des Vertrags gem. Art. II. – 7:201 DCFR	182
II. Entschuldigte Verschlechterung der Kaufsache nach Vertragsschluss	183
Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	185
1. Kapitel: Die vertragliche Fundierung der Minderungsposition des Käufers	185
2. Kapitel: Das Widerspruchsrecht des Verkäufers	190
3. Kapitel: Die Minderung beim Kauf in den Modellregeln für das Europäische Privatrecht	196
Literaturverzeichnis	199
Sachregister	219